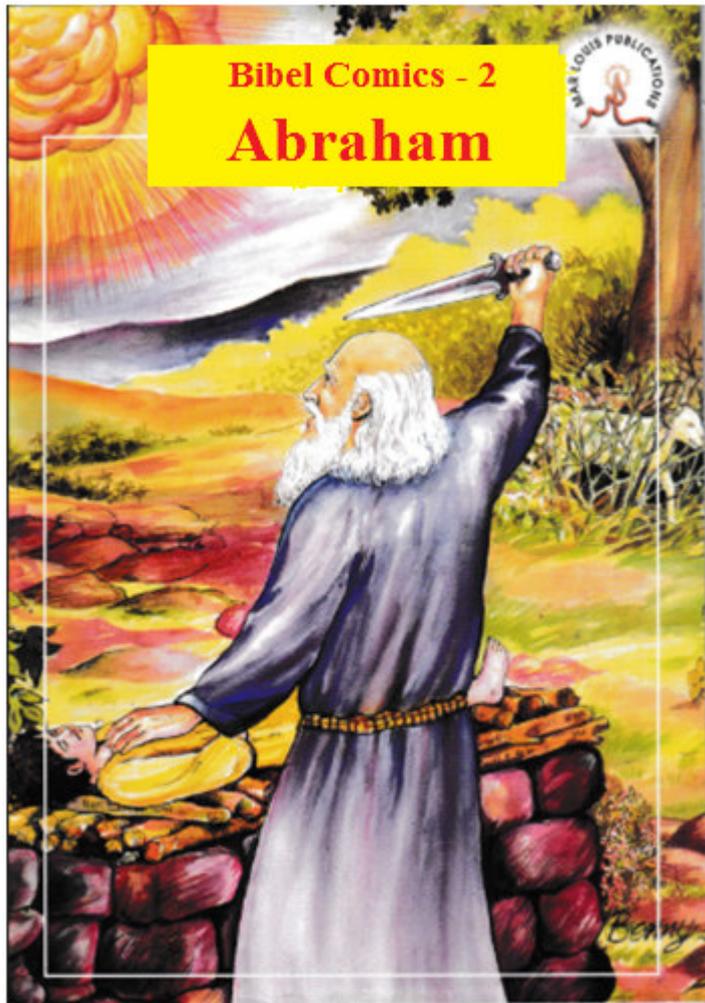


Bibel Comics - 2

Abraham





Bibel Comics - 2

Abraham

Text: **MICHAEL KARIMATTAM**

Illustration: **DEVASY**

Abraham

Abraham wird von den drei großen Religionen der Welt, Judentum, Christentum und Islam, als der „Vater der Gläubigen“ verehrt. Gott, der sich selbst in der Bibel offenbart, wird „Der Gott Abrahams“ genannt. Jesus Christus wird „Der Sohn Abrahams“ genannt. Im Alten Testament (besonders Gen. Kap. 12 und 22) wird er als Patriarch beschrieben, der auf das Wort eines unbekanntes Gottes hin alles riskiert. Im Neuen Testament ist er ein Symbol des Glaubens.

Im Leben Abrahams treten zwei Dinge hervor: 1. Er wurde mit einem Versprechen von Gott gerufen; 2. Abraham hat auf diesen Ruf mit unbedingtem Gehorsam geantwortet. Das Versprechen Gottes enthielt drei Elemente: 1. Er soll der Vater eines großen Volkes werden; 2. Gott wird das Land Kanaan seinen Nachkommen geben; 3. Alle Nationen der Erde werden durch seine Nachkommen gesegnet. Diese Versprechen waren auf eine ungewisse Zukunft gerichtet. Obwohl Abraham ihre

Erfüllung nicht sehen konnte, glaubte er, dass Gott sein Wort halten würde.

Das Leben von Abraham war ein vom Glauben geleitetes Leben. Dieser Glaube musste durch sehr schmerzhaft und sogar qualvolle Prüfungen gehen. Drei davon treten besonders hervor: 1. Er sollte sein Haus und sein Land verlassen; 2. Er sollte seinen erstgeborenen Sohn Ismael in die Wüste schicken, 3. Er sollte Isaak, den Sohn des Versprechens, als ein Brandopfer darbringen. Abraham musste in einem fremden Land auf

unbekannten Wegen umher wandern. Er musste auf die Sicherheit seines früheren Lebens und auch auf die „Hoffnung“ für seine Zukunft verzichten. Er hatte nur eines, woran er sich halten konnte: Das Wort Gottes.

Abraham gehorchte, wenn auch mit innerem Konflikt und Seelenqual. Sein Vertrauen setzte er nicht auf etwas, was er selbst hergestellt oder erworben hatte, sondern auf Gott. Er glaubte daran, dass der Gott, der ihn gerufen hatte, ihn auch beschützen würde .Dieses Vertrauen war

ein Sprung ins Ungewisse, eine totale Hingabe an Gott.

Für einen Außenseiter mag das Leben von Abraham sinnlos und dumm erscheinen. Er folgte nicht dem Weg der „Mehrheitsmeinung“. Er suchte nicht den Erfolg im Leben. Aber dieser anscheinend törichte Mann steht am Beginn der Heilsgeschichte. Die Geschichte von Abraham und die Bedeutung seines Glaubens kann nur von Jesus Christus her völlig verstanden werden, da in ihm die Heilsgeschichte seine Erfüllung findet.

Gott, der Abraham gerufen hat, ruft jeden einzeln, dich und mich, mit einem besonderen Zweck. Erfolg oder Versagen in unserem Leben werden letztendlich gemessen an unseren Antworten auf diesen Ruf. Manchmal kann Gott uns bitten, die Sicherheit unseres Hauses, Karriere und Erfolg zu verlassen und unbekannte Wege zu betreten. Das Wort Gottes wird uns leiten. Auf das Wort zu hören und dem gemäß zu leben ist von äußerster Wichtigkeit. Vielleicht sterben wir, wie Abraham, ohne die Erfüllung von Gottes Versprechen zu sehen. Aber in

Christus haben wir die Garantie, dass das Leben im Glauben nicht vergeblich ist. Wahrer Glaube wird geprüft durch den Preis, den wir dafür zahlen.

Die ersten Eltern haben die verbotene Frucht gegessen, in der Hoffnung, wie Gott zu werden. Durch diese Tat haben sie sich selbst von Gott entfernt. Ihre Kinder hassten einander, der Starke tötete den Schwachen.

Gott wird die Erde durch eine Flut vernichten.

Kein Wunder, da gibt es so viel Schlechtes.

Wir haben nichts falsch gemacht. Wird Gott uns auch vernichten?

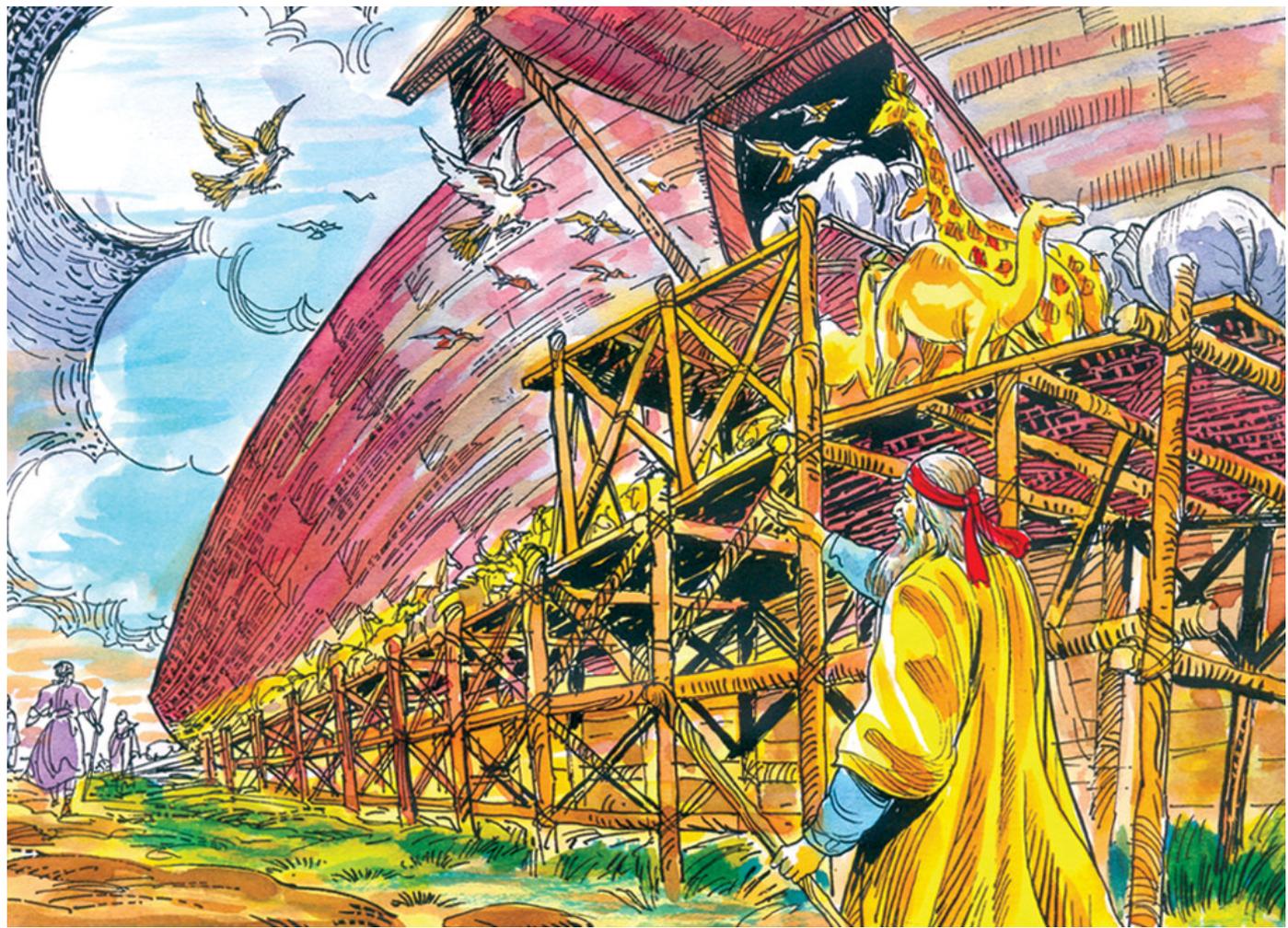
Nein, der Herr hat uns einen Ausweg gezeigt.



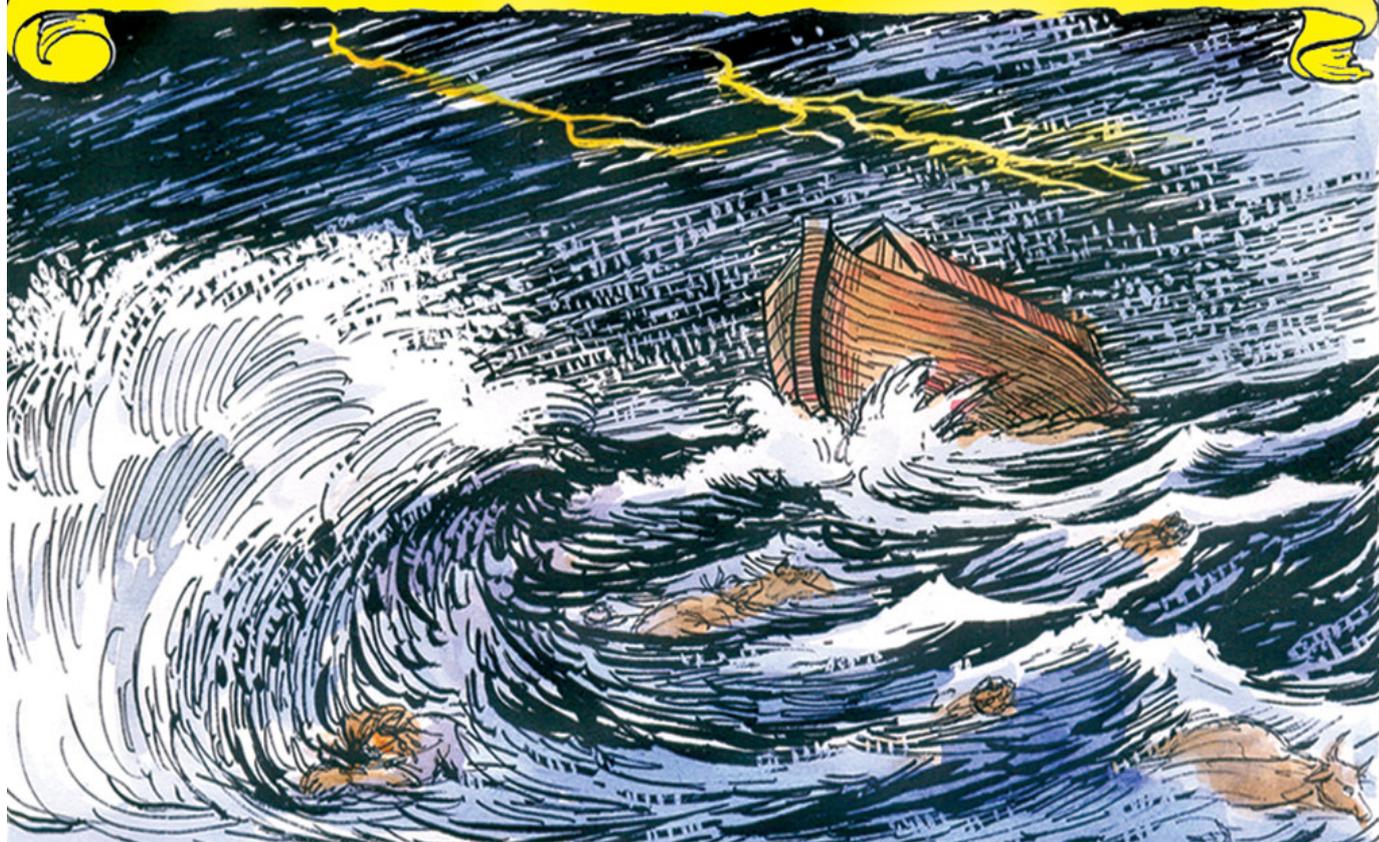
Wir sollen eine Arche bauen
und von allen Lebewesen
ein Paar mit hinein
nehmen und retten.







Wie der Herr es beschlossen hatte, kam die Flut und bedeckte die Erde mit Wasser. Alle Lebewesen starben.



Nach einem Jahr und zehn Tagen ging das Wasser zurück. Noah und seine Familie stiegen aus der Arche und brachten ein Dankesopfer dar.

*ICH MACHE EINEN VERTRAG MIT
ALLEN LEBEWESSEN. NIE WIEDER
WERDE ICH DIE ERDE DURCH EINE
FLUT VERNICHTEN. DER
REGENBOGEN SOLL EIN ZEICHEN
DIESES BUNDES SEIN.*



Die Nachkommen von Noah bevölkerten die Erde erneut. Stolz und Selbstsucht füllten die Herzen der Menschen. Sie versammelten sich in Schinar.

Heute sind wir stark. Nur einer ist über uns.

Wir sind alle vereint. Wer ist über uns?

Gott im Himmel!



Nur Gott ist über uns.
Wir müssen einen Weg
finden wie wir höher
als Gott sein können.

Es ist nicht gut für den
Menschen, unter einem
anderen zu stehen.

Was können
wir tun?

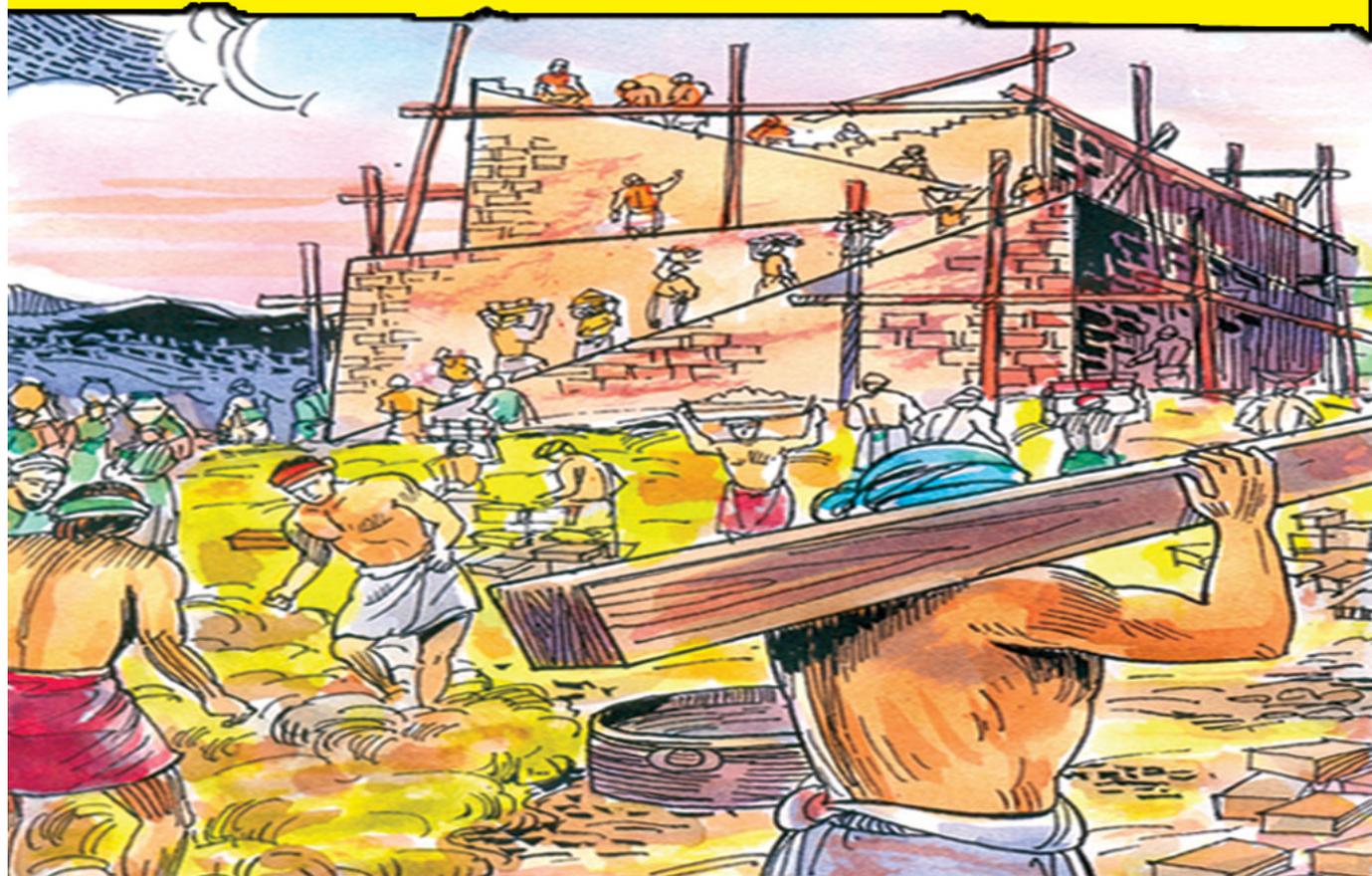


Lasst uns eine Stadt
bauen, schöner als der
Himmel, und einen
Turm, höher als der
Himmel.

Dann wird Gott
nicht mehr über
uns sein!



Sie begannen zu bauen.



Gott zerbrach den Stolz.
Die Leute konnten
einander nicht mehr
verstehen.



Alle, die Gott ablehnten, wurden vernichtet.
Schließlich fing man an, geschaffene Dinge
wie Steine, Bäume, Tiere, Sonne, Mond usw.
anzubeten.

O Baal, segne
uns mit gutem
Klima und
einer reichen
Ernte.



Kriegsgott Chamos, nimm an das
Blut dieses Kindes und rette uns
vor unseren Feinden.



Wir beten dich an, o Sonne,
die du uns Licht und Leben
spendest.



Eine Gruppe von Leuten, die sich Hebräer nannten, zog fort von Ur in der Nähe des persischen Golfes und ließ sich in der Stadt Haran nieder. Darunter war Terach mit seinem Sohn Abram.

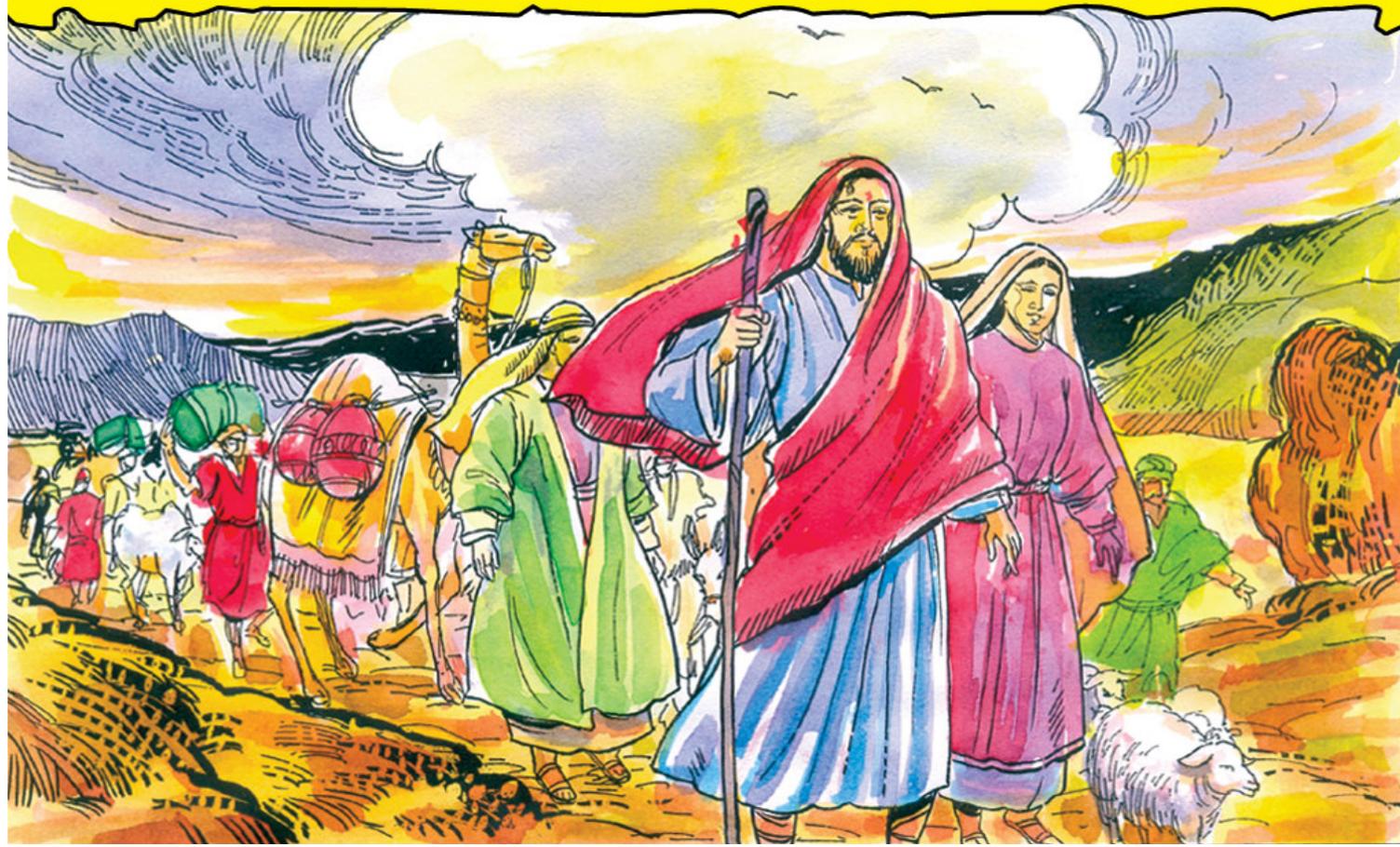


Eines Nachts hörte Abram die Stimme Gottes.

*ABRAM, VERLASS DEIN LAND,
DEINE FAMILIE UND DEINES VATERS
HAUS UND GEHE IN DAS LAND, DAS
ICH DIR ZEIGEN WERDE. ICH WERDE
DICH ZU EINEM GROßEN VOLK
MACHEN. IN DIR SOLLEN ALLE
MENSCHEN DER ERDE GESEGNET
SEIN.*



Abram folgte dem Befehl des Herrn und zog fort von Haran. Seine Frau Sara und sein Neffe Lot gingen mit ihm.



Sie wanderten über Berge und durch Täler, aßen wilde Früchte, tranken aus Flüssen und schliefen unter Bäumen.

Seit unserem Weggang hatten wir bereits hundertmal Vollmond. Wohin gehen wir?

Sind wir nach zehn Jahren immer noch nicht angekommen?

Bis jetzt hat uns doch nichts gefehlt, oder?

!



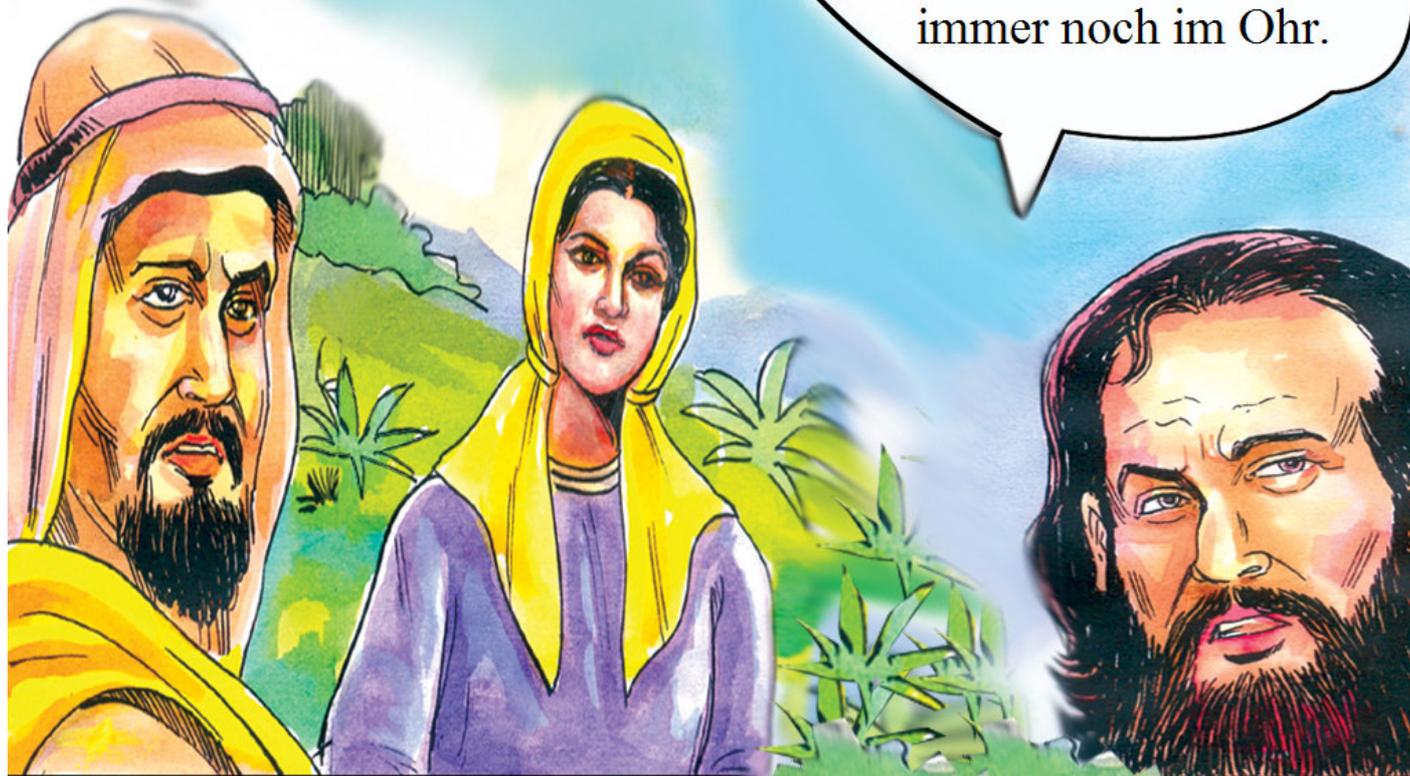
Aber ich bin von dieser endlosen Reise müde geworden. Warum nur schweigt dein Gott?

Richtig. Hat Gott, der dir in Haran erschienen ist, danach nichts mehr gesagt?

Ich wusste, es war ein verrückter Schritt. Einfach wegen eines Traumes fort zu gehen.



Wir haben nicht zu
entscheiden, wann Gott zu uns
spricht. Nein, Sara, es war kein
Traum. Ich habe die Stimme
immer noch im Ohr.



Es war nicht
nur ein Gefühl.
Ich möchte so
gerne diese
Stimme
wieder
hören.

Was ist aus
den großen
Versprechungen
von Land
und Kindern
geworden?



Bitte sei nicht böse wenn ich das sage. Ich denke, wir wurden betrogen. Zehn Jahre sind vergangen und er hat kein Wort mehr gesagt. Das ist kein Gott.



Unsere Stammesgötter
waren besser. Wir konnten
sie sehen. Sie würden unser
Opfer annehmen und uns
geben worum wir bitten.

Gott handelt nicht nach
unseren Wünschen.
Wir müssen warten,
damit wir seinen
Willen erkennen.



A woman with dark hair, wearing a yellow headscarf, is shown in profile on the left. She is looking towards a man on the right. The man has a long dark beard and is wearing a red long-sleeved shirt under a yellow vest. They are standing in an outdoor setting with a blue sky, green hills, and a small plant in the foreground. Two speech bubbles are positioned between them, containing German text.

Warum lässt er
uns denn nicht
wissen was er
wünscht. Sein
Wort hat er auch
nicht gehalten.

Es ist noch
an der Zeit.

In dieser Nacht konnte Abram nicht schlafen. Er ärgerte sich über die Worte von Lot und Sara.

A man with a beard, wearing a yellow and red robe, sits on the ground under a large, dark tree. He is looking upwards with a thoughtful expression. In the background, there is a tent and a bright yellow sun or moon in a dark sky. The scene is illuminated by a warm, golden light, suggesting a sunset or sunrise.

Allmächtiger Gott, ich bin bereit, alles zu tun was du wünschst, aber diese Stille kann ich nicht ertragen..... Wenn du nicht sprichst, wie kann ich dann den Weg finden?



Mein Herz sehnt sich danach,
deine Stimme wieder zu hören.
Warum hast du auf dieser
endlosen Reise kein Wort gesagt?

*ABRAHAM, HAB'KEINE ANGST. ICH
BIN DEIN BESCHÜTZER. DIESES
LAND GEBE ICH DEINEM
NACHKOMMEN.*

!!



Das ist alles was ich
brauche. Herr, deine
Stimme gibt mir Kraft für
die Füße und sendet Licht
auf meinen Weg.



Am nächsten Morgen brachte Abram Gott ein Opfer dar.

Allmächtiger Gott, wie wunderbar sind deine Wege! Obwohl du unsichtbar bist, leitest du mich durch dein Wort. Nimm gnädig dieses einfache Opfer an und segne deinen Diener.



Nach der Opferung setzten sie ihre Reise fort. Sie zogen durch das ganze Land Kanaan. Als es infolge großer Trockenheit eine Hungersnot gab, gingen sie auf Nahrungssuche bis nach Ägypten.



Sara, wir kommen jetzt nach Ägypten. Mich könnten sie dort beseitigen, um dich zu bekommen.

Ich würde lieber sterben! Ohne dich zu leben, unvorstellbar.



Um das zu
verhindern, sag
nur, du wärest
meine
Schwester, ok?

Alles für dich,
mein Herr.



Wer ist diese
Schönheit?

Sieht wie eine Fremde
aus. Der Pharao wird das
mögen.

!!!

Der Pharao, König von Ägypten, nahm üblicherweise jede Frau für sich, die er mochte. Er gab Abram viele Geschenke, aber in jener Nacht:

Rühr' sie nicht an, denn sie gehört einem anderen.

Dieser Hebräer sagte mir, dass sie seine Schwester ist.



Das ist auch wahr. Sie ist seine
Verwandte, aber auch seine Frau.

Tut mir leid, bitte
vergib mir.



In Ordnung. Lass sie mit
Geschenken gehen.



Bring den
Fremden her. Er
hat uns betrogen.

Ja, mein
Herr

Seine eigene
Frau zu
verkaufen und
zu sagen, sie sei
seine Schwester!



Was hast du getan?
Hast du vor uns zu
ruinieren?

Vergib mir,
Herr. Ich
hatte Angst

!!

Hm! Nimm deine
Frau und geh, ich
will dich in meinem
Land nicht mehr
sehen.



Abraham erkannte, dass Gott die Schwachen gegen die Starken verteidigt.
Der Pharao lernte, dass es Sünde ist, die Frau eines anderen zu begehren.
Abraham setzte seine Reise fort.



Jahre später kam Abram zum Negeb. Inzwischen war er wohlhabend geworden. Eines Tages, Abrams Diener und Lots.



Wie lange ist es
her, seit wir Haran
verlassen haben?

Ich habe 180
Vollmonde gezählt.
Warum fragst du?

Hast du etwas
vermisst seitdem
du bei mir bist?



Onkel, was meinst du? Hat nicht dein Gott mich mit all diesem Reichtum versorgt?



Es ist besser, wenn wir uns jetzt trennen. Du kannst den Teil Land nehmen, den du möchtest. Wenn du nach links gehst, dann gehe ich nach rechts. Wir dürfen nicht streiten. Wir sind Brüder.

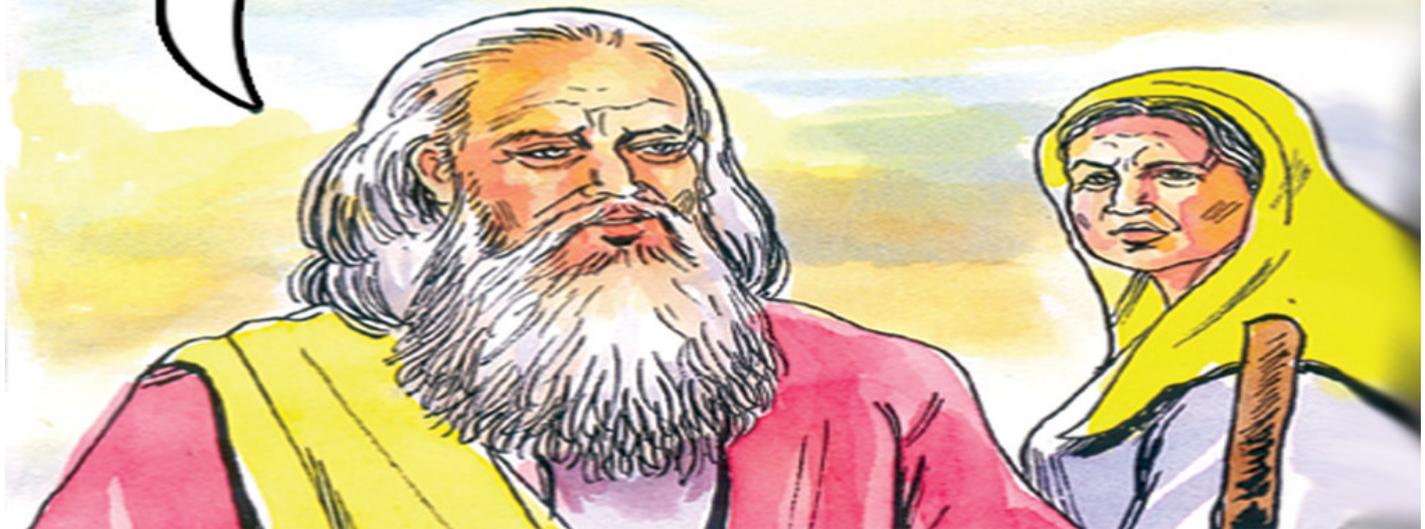
?



Lot wählte das fruchtbare Jordantal und ließ sich in Sodom nieder. Abram bekam das Wüstenland.

Du warst dumm, diese Wüste anstelle des reichen Tales auf der anderen Seite zu nehmen.

Macht nichts. Wir brauchen nur Frieden und Gottes Segen.



Eines Tages, in der Einsamkeit der Nacht

*ABRAM, KOMM HER.
ICH WILL DICH REICH
BELOHNEN.*

!!



Welche Belohnung
für diesen kinderlosen
alten Mann?

*ICH WERDE DICH
MIT SO VIELEN
KINDERN SEGNET
WIE DIE STERNE
AM HIMMEL SIND.*

!

Der folgende Abend.

Was ist mit dir,
was ist los?

Wir müssen
Gott ein Opfer
bringen.

!



Als es draußen dunkel war, fuhr eine brennende Fackel durch die Opferteile.
Abram fühlte die Gegenwart Gottes und war freudig erregt.



*ABRAM, ICH
SCHWÖRE DIR,
DIESES LAND
WERDE ICH
DEINEN
NACHKOMMEN
GEBEN.*

Monate später.

Sara, ich habe dich noch nie weinen gesehen. Wie kommt es, dass du jetzt in Tränen ausbrichst?

Was los ist? Genau das frage ich mich auch!

Ich verstehe nicht.



Tust du nicht? Kannst du
dir überhaupt meinen
Schmerz vorstellen,
niemals ein eigenes Kind
liebkozen zu können?



Wenn das das Problem ist. Gott
wird uns ein Kind schenken,
nicht eines, sondern viele.

Aber nicht von dieser alten
unfruchtbaren Frau.



Gott wird sein Versprechen halten.

Hör mal, ich habe eine Idee. Aber werde bitte nicht zornig.

!

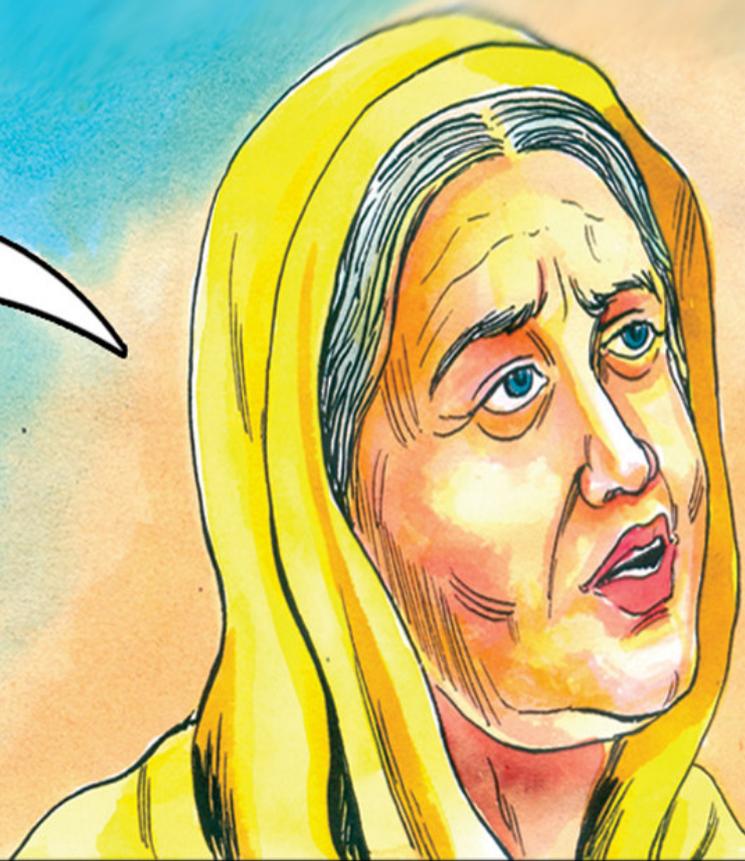


Sara arrangierte es so, dass Hagar ein Kind für sie austragen sollte.
Damals war das so üblich.

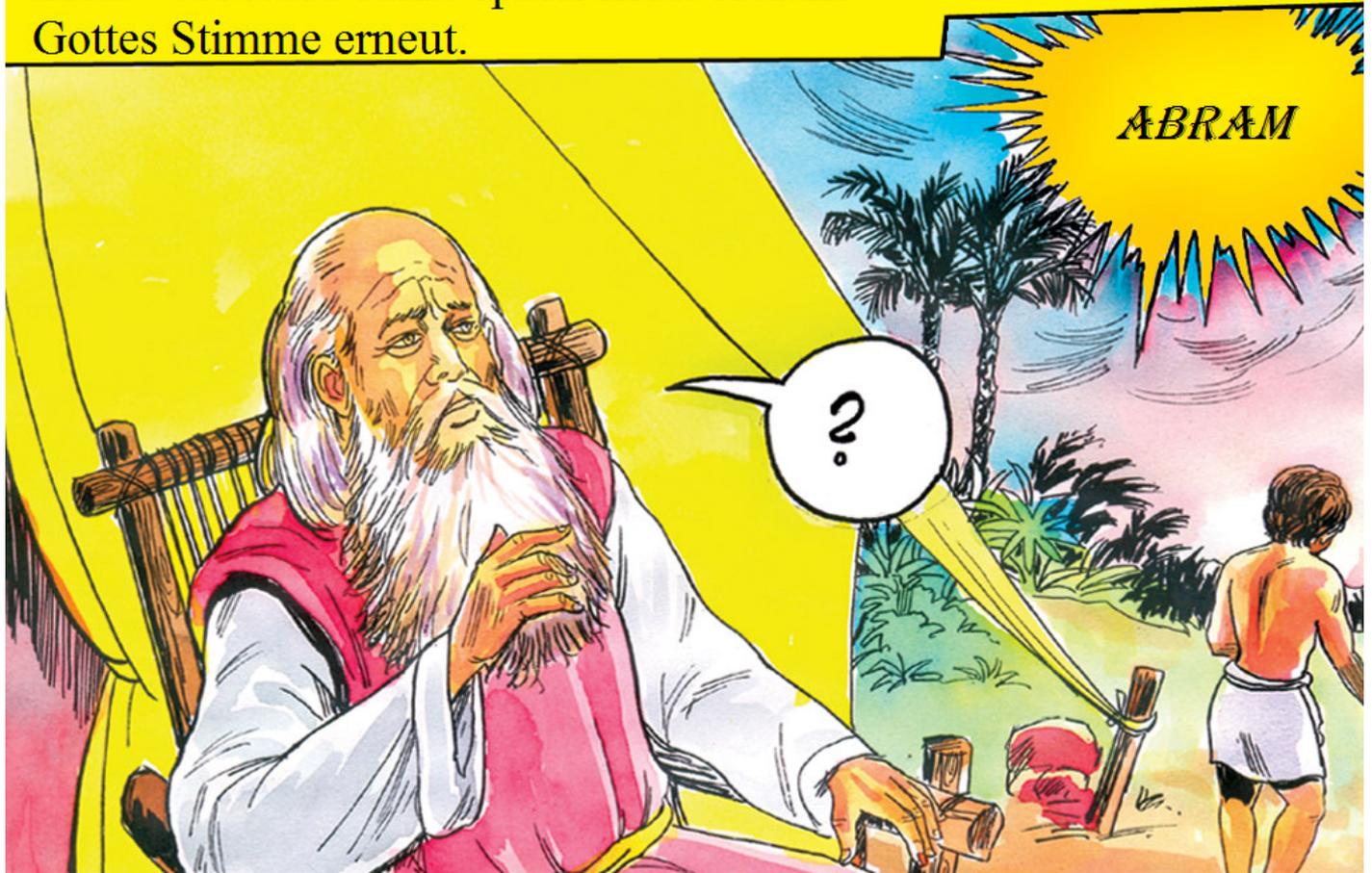




Gott Abrams,
allmächtiger Gott.
Mir ist der Segen
einer Geburt versagt
worden. Gewähre
uns wenigstens durch
meine Magd einen
Sohn.



Hagar gebar einen Sohn, und sie nannten ihn „Ismael“, was „Gott hörte“ bedeutet. Jahre später hörte Abram Gottes Stimme erneut.





*BLEIBE UNTADELIG IN MEINER
GEGENWART, UND ICH WILL
EINEN BUND SCHLIEßEN
ZWISCHEN MIR UND DIR. DU
SOLLST DER VATER VON
UNZÄHLIGEN VÖLKERN SEIN.
DEIN NAME SOLL **ABRAHAM**
SEIN, NICHT **ABRAM!***

*JEDER VON EUCH, DER
MÄENLICHEN
GESCHLECHTES IST, MUSS
BESCHNITTEN WERDEN.
DIESES SOLL DAS ZEICHEN
DES BUNDES SEIN.*

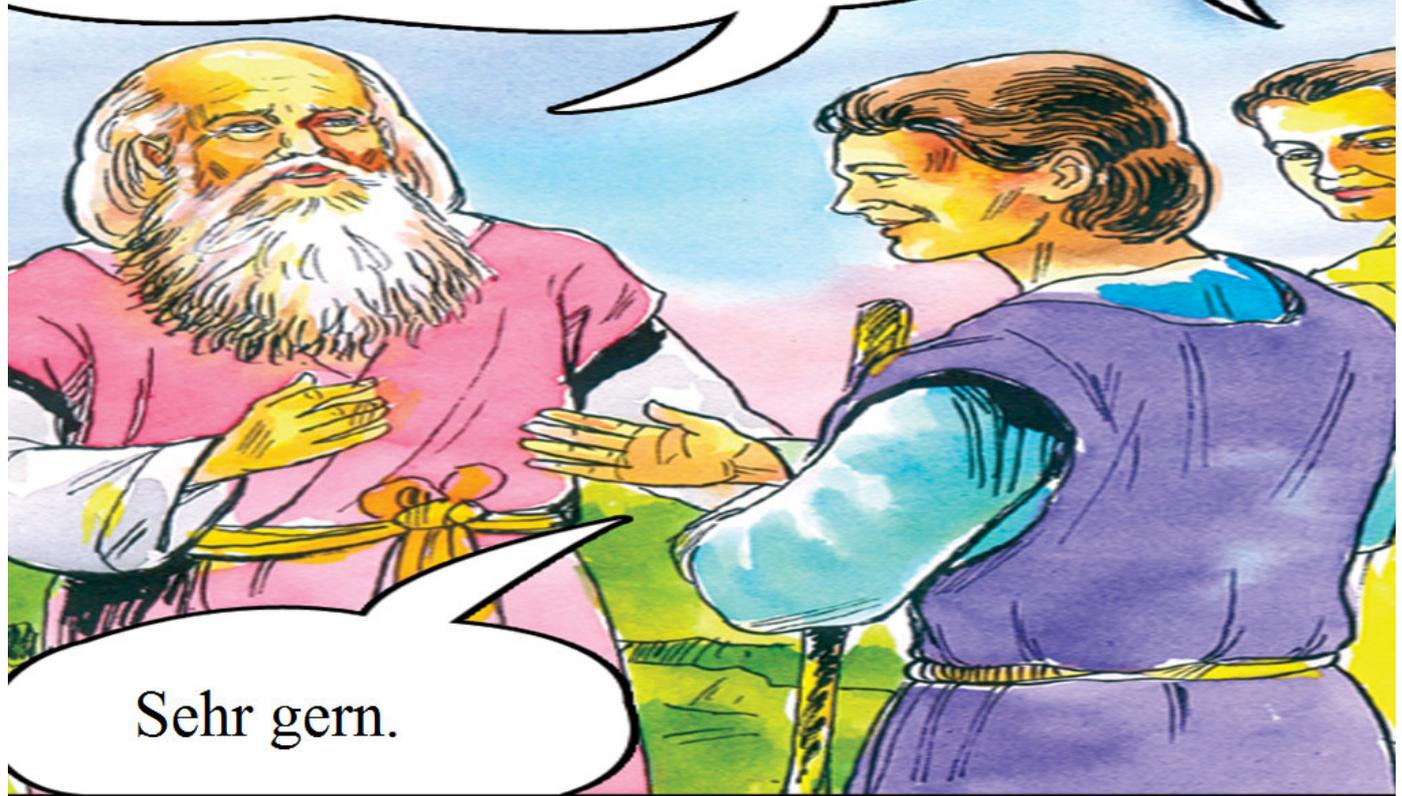


Monate später, am Mittag.

Es kommt jemand!
Gastfreundschaft
Fremden gegenüber
ist Gastfreundschaft
für Gott.



Herr, ruhe dich hier mit deinem Diener
ein wenig aus. Iss etwas bevor du weiter
ziehst.



Sehr gern.

Schnell, du musst Brot backen, ich
richte derweil dieses Hammelfleisch her.





Köstlich! Wo ist
deine Frau?

Sie ist
drinnen.

Nächstes Jahr
um diese Zeit
wird sie einen
Sohn gebären.

!?

!!

Sara lachte

Ich bin achtzig
Jahre alt und
er über
neunzig.





Sara lachte. Aber was ich versprochen habe, wird geschehen.

Soll ich dich ein Stück weit begleiten?



Ich höre den
Schrei der
Unterdrückten aus
Sodom. Ich werde
die Stadt zerstören.

Ihr werdet die
Strafe für
Boshaftigkeit
und Unrecht
kennen lernen.

?!
.

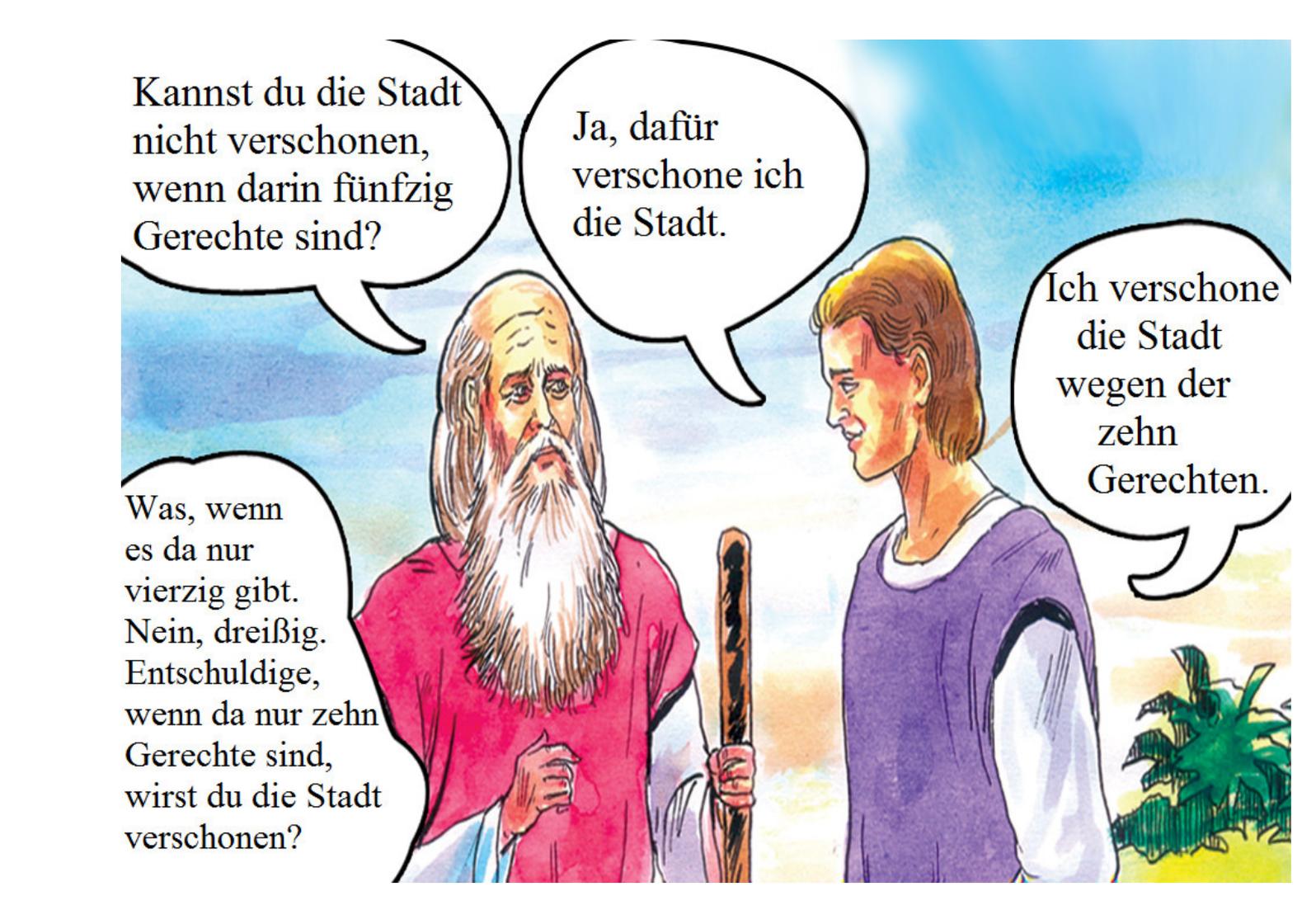
Ihr müsst eure
Kinder lehren,
das Rechte
zu tun.



Und
entsprechend den
Wegen Gottes zu
leben. Das soll
eine Lektion für
alle sein.

Nein.

Willst du wirklich
die Unschuldigen
mit den Schuldigen
vernichten?



Kannst du die Stadt
nicht verschonen,
wenn darin fünfzig
Gerechte sind?

Ja, dafür
verschone ich
die Stadt.

Ich verschone
die Stadt
wegen der
zehn
Gerechten.

Was, wenn
es da nur
vierzig gibt.
Nein, dreißig.
Entschuldige,
wenn da nur zehn
Gerechte sind,
wirst du die Stadt
verschonen?

Die Reisenden gingen. Der nächste Morgen.

Nicht einmal zehn
Gerechte in der
Stadt! Auch Lot
konnte sie nicht
retten!



Zu der von Gott versprochenen Zeit gebar Sara einen Sohn.

!?

Ewig treuer und liebender
Gott, deine Wege sind so
geheimnisvoll. Ein Kind in
unserem Alter! Ich werde
es Isaak nennen.



Isaak bedeutet „er lacht“. Er wuchs heran zur Freude seiner Eltern. Einmal...



Sieh nur, was der Sohn deiner Sklavin getan hat. Mir reicht es auch mit seiner Mutter. Sie müssen sofort verschwinden.

?!

Was sagst du da, Sara?
Kinder spielen und....





Er möchte spielen! Aber nicht mit meinem Sohn. Ich kann sie nicht mehr behalten.

Sara, du bist so grausam. Du kennst den Schmerz eines Vaterherzens nicht.

Gott gab Abraham Anweisung, und Hagar und Ismael wurden entlassen. Die Heilsgeschichte nahm seinen Fortgang durch Isaak, den versprochenen Sohn.



Sag das nicht,
Sohn. Vater ist
gut.

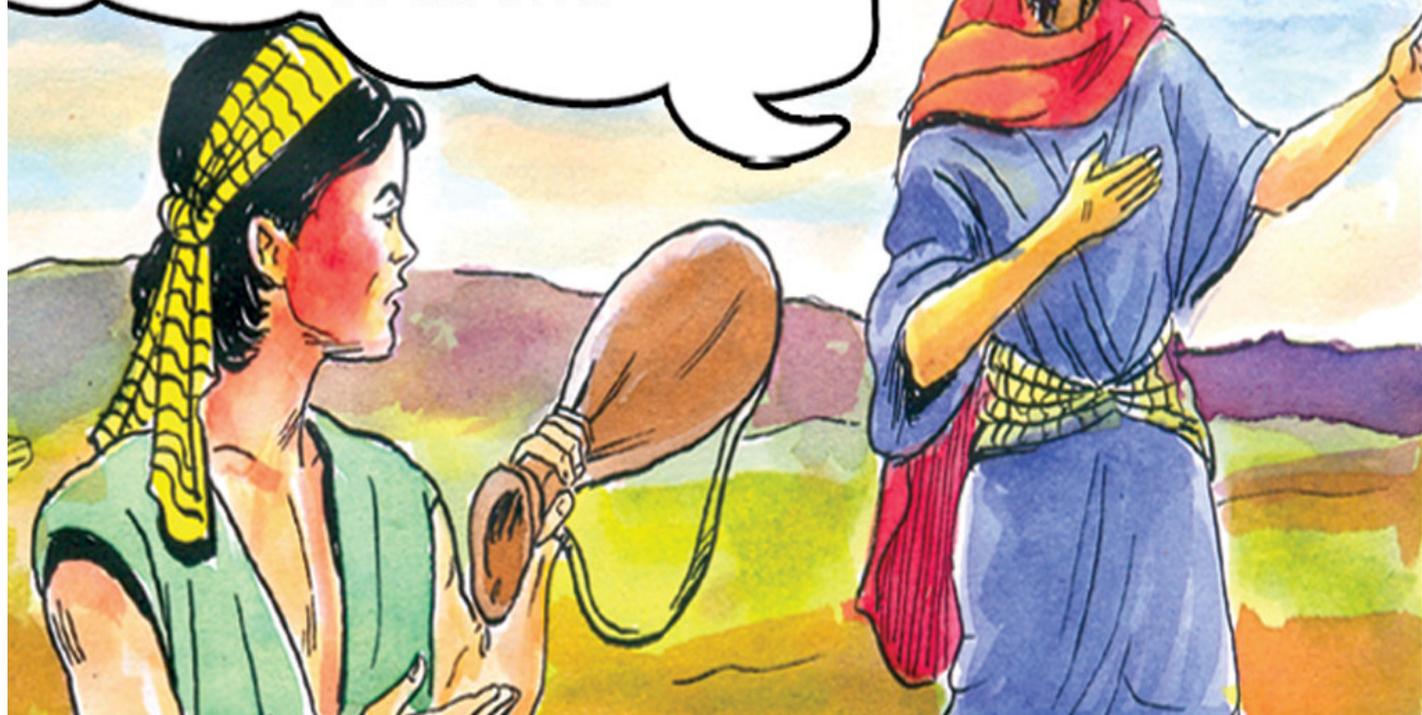
Wie kann Vater so
grausam sein? Die
Tante ist eine Hexe.

Wohin gehen wir,
durch diese Wüste?

Gott wird uns den
Weg zeigen.



Oh! Nein! Nicht ein Tropfen
Wasser. Ich kann nicht
zusehen wie mein Sohn
verdurstet.



Sie legte den Jungen unter einen Busch.

Allmächtiger Gott,
warum hast du uns
in der Wüste
verlassen. Kannst
du die Qual einer
Mutter verstehen?

**HAGAR, ICH
HABE DEINEN
SCHREI
GEHÖRT. DA IST
WASSER FÜR
EUCH. ICH
MACHE AUS
ISMAEL EINE
GROSSE NATION.**



Seinen erstgeborenen Sohn wegzuschicken war für Abraham eine schwere Prüfung seines Glaubens. Aber eine noch größere erwartete ihn...

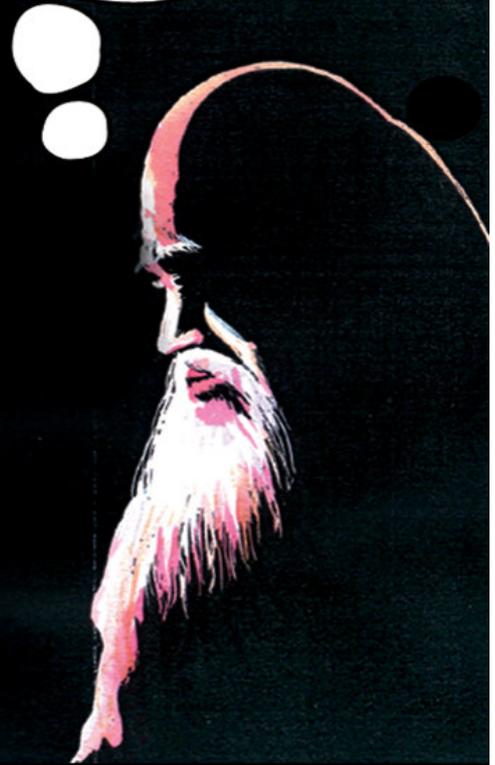
*ABRAHAM...ABRAHAM...
NIMM DEINEN SOHN, DEINEN EINZIGEN SOHN
ISAAK, DEN DU LIEBST UND GEHE IN DAS
LAND MORIAH. DA SOLLST DU IHN AUF EINEM
BERG, DEN ICH DIR ZEIGEN WERDE, ALS
BRANDOPFER DARBRINGEN.*



Was? Isaak opfern?



Nein, das kann nicht
Gottes Stimme sein. Ich
muss einen Alptraum
gehabt haben.



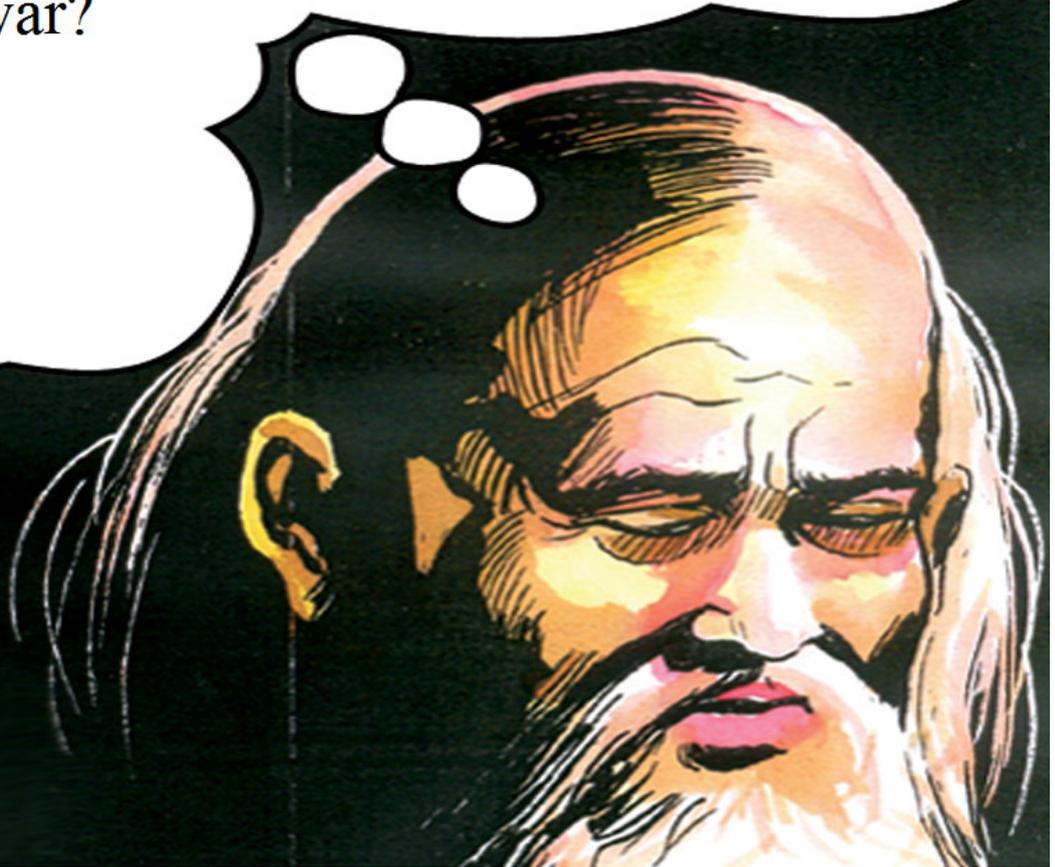


Aber die Stimme ist
unverkennbar. Dieselbe klare
Stimme, die ich in Haran
gehört habe. Der gleiche
Klang!

Nein, das kann ich
nicht tun. Für
diesen Sohn habe
ich alle Qualen
erlitten.



Könnte es möglich sein, dass es nicht Gottes
Stimme war?



Nachkommen
zahlreich wie
die Sterne am
Himmel! Und
jetzt ein
Brandopfer!



Wenn Gott das wirklich so meint, soll er es wiederholen. Nicht in meinem Schlaf, sondern jetzt, wenn ich wach bin. Nein, er wird nicht zweimal darum bitten. Es war Gott, ich muss ihm gehorchen.



Allmächtiger und ewiger Gott, deine Wege sind mir unbekannt. Doch ich unterwerfe mich deinem Willen.



Am nächsten Morgen brach Abraham auf, zusammen mit Isaak und Dienern, die das Holz trugen. Als sie am Fuße des Berges ankamen, lud Abraham dem Isaak das Feuerholz auf die Schultern.



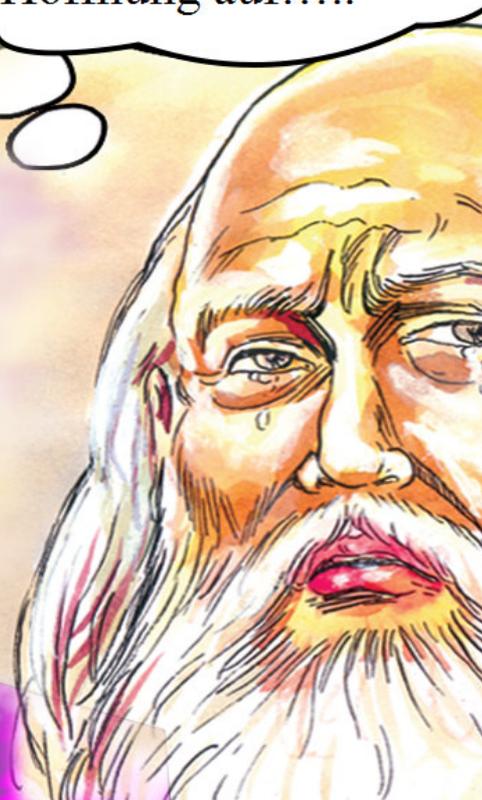
Sie kamen zu dem Berg,
den Gott genannt hatte.

Mein Gott, wie
kann ich dies tun?

Vater,
weinst du?



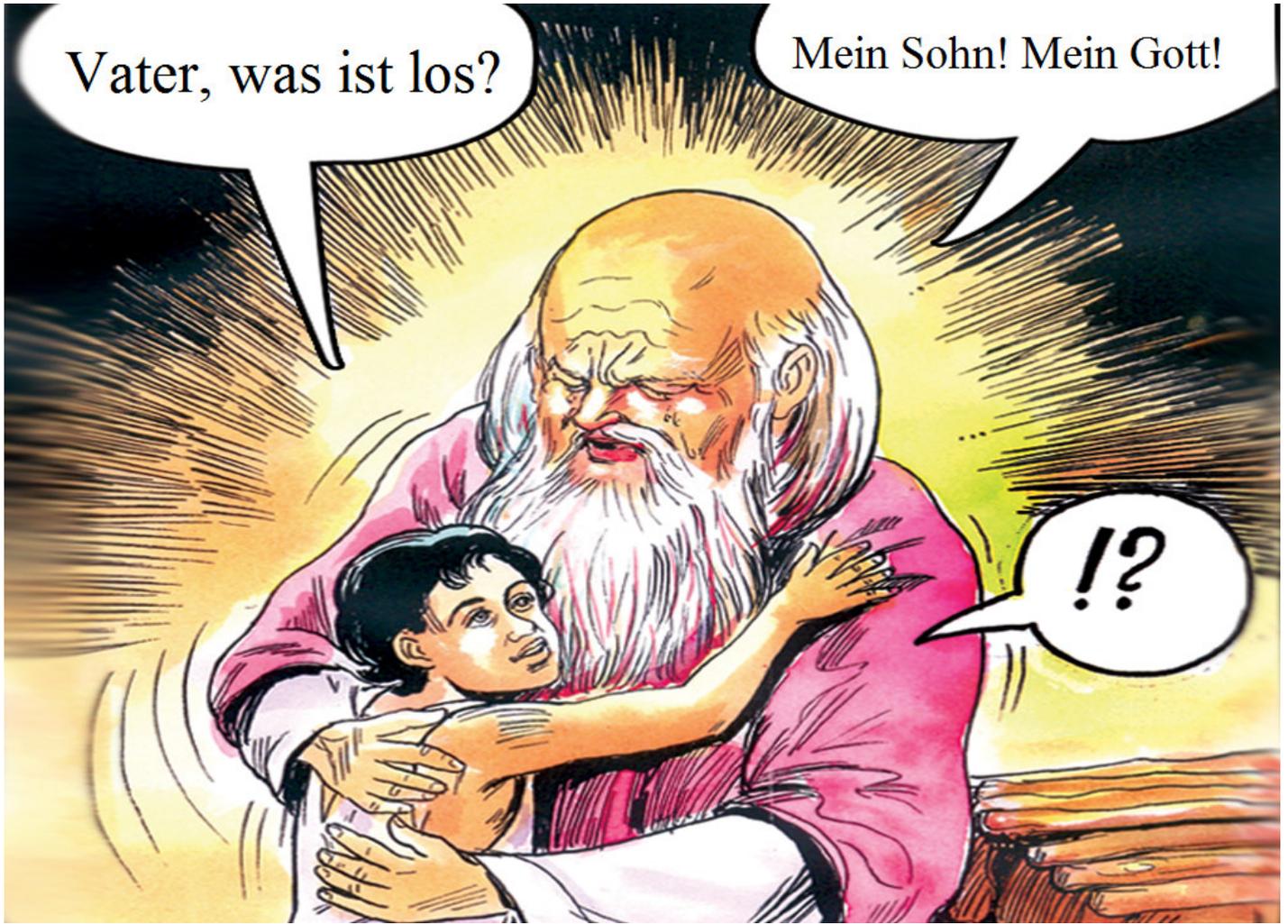
Zuerst Ismael in die
Wüste, jetzt Isaak,
meine einzige
Hoffnung auf.....



Vater, was ist los?

Mein Sohn! Mein Gott!

!?



*ABRAHAM, TU DEM JUNGEN
NICHTS ZULEIDE. DU WARST
BEREIT, MIR DEINEN EINZIGEN
SOHN ZU OPFERN. ALS
BELOHNUNG FÜR DEINEN
GEHORSAM SOLLEN ALLE
VÖLKER DER ERDE DURCH
DEINE NACHKOMMEN
GESEGNET SEIN.*



Die Geschichte von Abraham ist hier nicht zu Ende. Aber wir haben die zentrale Botschaft erreicht, die die Bibel uns durch Abraham lehren will. Jemand, der durch die bitterste Glaubensprüfung gegangen war, lebte noch bis ins hohe Alter. Gottes Versprechen wurde auf die nächste Generation übertragen. Ein Leben, das im Glauben verankert war, endete mit der Hoffnung auf Gottes Versprechen. Mit der Nachkommenschaft von Abraham geht die Heilsgeschichte weiter.

Nächste Geschichte

Jakob

Ein Mann,
der mit Gott
gerungen hat.

Fragen

1. Wer war der Vater von Abraham?
2. Welche Versprechen hat Gott dem Abraham gegeben?
3. Erkläre die Gründe und Umstände der Trennung zwischen Abraham und Lot.
4. Was lehrt uns die Bibel durch die Zerstörung von Sodom?
5. Veranschauliche in einem Beispiel, wie Gott Abraham beschützte.
6. Welche drei entscheidenden Prüfungen musste Abraham durchstehen?
7. Wie reagierte Abraham, als er Isaak, seine einzige Hoffnung, opfern sollte?
8. Wie würdest du reagieren, wenn du gebeten würdest, das aufzugeben, was du am meisten schätzt?
9. Abraham ist der „Vater der Gläubigen“. Erkläre das.
10. Was lernen wir aus dem Leben von Abraham?

Merke: „*Hab keine Angst. Ich bin dein Schutz*“ (Gen. 15; 1)

„*Führe dein Leben untadelig in meiner Gegenwart*“ (Gen. 17: 1)

Die gesamte Bibel in Comics

1. Kain & Abel 2. Abraham 3. Jakob 4. Joseph 5. Moses 6. Josua
7. Samson 8. Rut 9. Samuel 10. Saul 11. David 12. König David
13. Salomon 14. Elija 15. Amos 16. Hosea 17. Micha 18. Jesaja
19. Jeremia 20. Ezechiël 21. Zacharias 22. Jonas 23. Job 24. Tobit
25. Daniel 26. Susanna 27. Esther 28. Judith 29. Makkabäus,
30. Die Makkabäer 31. Eine Welt in Erwartung 32. Das Licht der
Welt 33. Der Vorläufer 34. Der Prophet 35. Der Befreier 36. Der
Kommen wird 37. Herr des Universums 38. Sohn Gottes 39.
Menschensohn 40. Im Schatten des Kreuzes 41. Der Weg 42.
Sohn Davids 43. Brot des Lebens 44. Der Erlöser 45. Mit uns für
immer 46. Feuerzungen 47. Taufe im Blut 48. Das erwählte
Gefäß 49. Blutvergießen als „Trankopfer“ 50. Komm, Herr Jesus.